

Dieses Jahr war ein sehr besonderes Jahr für mich. Nachdem ich bereits zu Beginn des Jahres knapp zehn Wochen und dann erneut im Sommer in Ecuador bei den Kindern zu Besuch war, schreibe ich diesen Bericht nach Jahren wieder an meinem kleinen Küchentisch in der Volontärenwohnung vom Kinderheim. Ich bin also wieder hier im Aliñambi. Aber alles schön der Reihe nach.



Seit ich im Juli 2009 meinen ersten Fuss auf ecuadorianischen Boden gesetzt habe, fühle ich mich mit diesem Land tief verbunden, als wäre es meine Heimat. Es verging kein Kalenderjahr, in dem ich nicht mindestens einmal nach Ecuador reiste. In den ersten Jahren immer mit einem Jahresvisum, danach als Touristin. Trotz der vielen Reisen seit 2016, war da stets der Wunsch, wieder länger da sein zu können, bei den Kindern und im Land allgemein. Ich habe mein ecuadorianisches Leben vermisst. Und so spürte ich bei meiner Reise Anfang Jahr so klar, dass ich wieder da sein möchte, dass ich bereits in den ersten Tagen des Aufenthaltes hier im Heim für mich entschied, die Zelte in der Schweiz wieder abzubauen und erneut mit einem Volontärenvisum nach Ecuador zu ziehen. Es folgten sehr strenge Monate, physisch und emotional, in denen ich meinen Job als Lehrerin kündigte, meine Wohnung auflöste, die meisten Möbel und ganz viele von meinen Sachen verschenkte oder verkaufte. Dazwischen bin ich in den Sommerferien nach Ecuador gereist. Die Kinder haben mich wie immer freudig und mit Blumen erwartet und konnten nicht glauben, dass ich bald wieder bei ihnen sein werde. Als erstes habe ich einen Kleiderschrank für mein Zimmer machen lassen, der genau in die Lücke im kleinen Zimmer passt, denn vier Schubladen waren natürlich nicht genug 😊. Ihn in die Wohnung im ersten Stock zu bringen, war eine kleine Herausforderung, denn genau gegenüber der Tür hat es einen Balkonträger. Aber irgendwie kam der Schrank unbeschadet an seinem definitiven Platz an.



Während der Wochen im Juli/ August 2022 lief die erste Adoption in der Geschichte der



Fundación Aliñambi auf vollen Touren. Noch nie kam es soweit, dass eines unserer Schützlinge in Adoption gegeben wurde. Dieses Mädchen kam zusammen mit seiner Mutter, die damals selber noch fast ein Kind war, als Baby zu uns. Ich lebte damals auch noch hier, kenne dieses Mädchen daher seit es auf der Welt ist. Während die beiden anderen Kindsmütter, die auch mit ihrem Kind bei uns lebten, einen ganz anderen, viel liebevolleren Umgang pflegten und ihre Kinder liebten, konnte und wollte diese junge, missbrauchte Mutter nie eine Bindung mit ihrer Tochter aufbauen. Das zu sehen, hat mich und

uns alle damals immer wieder sehr berührt. Und so kam die mittlerweile neunjährige, herzige Erika im September zu einem kinderlosen, ecuadorianischen Ehepaar. Sie hat sich offenbar sehr

gefremt und soweit wir wissen, geht es ihr sehr gut und sie ist zufrieden und glücklich. Ich wünsche ihr von Herzen, dass es auch so bleibt.

Jede Woche werden zwei bis drei Mal in der hauseigenen, kleinen Bäckerei Brötchen gebacken. Die Knetmaschine und der grosse Ofen stammen aus den Anfängen des Kinderheimes, als die einen der damaligen jugendlichen Heimkinder hier eine Bäckerlehre absolvieren konnten. Der Ofen ist dreissigjährig und noch gasbetrieben, aber er erfüllt seine Aufgabe nach wie vor bestens für den hauseigenen Gebrauch. Wenn die Zeit es erlaubt, dann backen unsere beiden ältesten Jungs die ca. 120 Brötchen, die es aus der Teigmasse jeweils ergibt. Sie wurden von den Betreuerinnen instruiert und nun machen sie alles ganz alleine. Toll!



In die Sommerferien fällt jeweils mein Geburtstag. Dieses Jahr wurde ich mit einem tollen Fest der Kinder überrascht! Es wurde eines meiner Lieblingsessen gekocht: Kartoffeltäschchen mit Randensalat, Avocado und einem Würstchen für die Kinder und einem Vegiburger für mich. Als Dessert liessen sie eine Torte mit meinem Foto darauf backen, welche ich, wie es hier üblich ist, anbeissen musste 😊. Natürlich durften neben dem feinen Essen auch die Darbietungen nicht fehlen. Es wurden Tänze und Lieder vorgetragen und einzelne Kinder haben mir ihre selbstgebastelten Geburtstagskarten mit lieben Wünschen übergeben. Es berührt mich immer wieder von Neuem, mit welcher Begeisterung und Freude die Kinder mir begegnen. Ich kann es mir nicht vorstellen, sie nicht mehr in meinem Leben zu haben, sie werden immer einen Platz in meinem Herzen haben!



Im November 2022 war es nun soweit und ich trat meine Reise nach Ecuador mit sehr viel Gepäck an. Als ich an einem Montag ankam, waren alle unsere und die Kinder der Schule auf der Wiese versammelt und sie haben mich, als wäre ich ein Star, mit „Blingbling“ empfangen 😊. Ganz spontan mit Mikrofön, lieben Worten und wie immer mit schönen Blumen. Ich wurde auch grad sofort fürs Fussballturnier vom darauf folgenden Samstag eingeladen.

Als die Koffer ausgepackt waren und alle meine Sachen ihren Platz gefunden hatten, konnte ich erstmal wieder aufatmen. Die letzten Monate waren wirklich unglaublich streng.

Das erste Highlight war wie bereits erwähnt, das Fussballturnier vom Samstag, für welches viel trainiert wurde und der Einmarsch kam dem einer Weltmeisterschaft gleich: jede Mannschaft in ihrem eigenen Trikot, mit Libero, Maskottchen und Blumenmädchen.



Leider hatte es an diesem Samstagmorgen Aschenalarm vom Vulkan Cotopaxi. Man konnte am frühen Morgen die feine Asche regelrecht vom Himmel rieseln sehen. Daher wurde nach der Eröffnungszeremonie nur das Eröffnungsspiel ausgetragen. Die weiteren Begegnungen fanden danach während den Schulwochen statt.

Nachdem Erika das Kinderheim verlassen hatte, kamen zwei neue Mädchen ins Heim. Das eine Mädchen ist bereits knapp fünfzehn Jahre alt. Daher wurde für sie ein anderes Heim für Jugendliche gesucht. Schon bald wird sie darum das Heim wieder verlassen. Kurz nach meiner Ankunft kam ein vierjähriges Mädchen, wahrscheinlich eine Venezolanerin, zu uns. Sie wurde allein in einem Hostal gefunden, wie uns mitgeteilt wurde. Nun wird abgeklärt, wer sie wirklich ist und woher sie kommt. Ich bin immer wieder aufs Neue berührt, wie herzlich neue Kinder in die Kinderschar aufgenommen werden. Sofort kümmern sie sich um die Neuankömmlinge und heissen sie wirklich sehr willkommen. Beide Mädchen haben sich sehr schnell in die Gruppen eingefügt.

Die finanzielle Situation schaut aktuell wieder etwas besser aus. Der Staat kam endlich zu einem Teil seinen Verpflichtungen nach und hat wenigstens die Löhne vom aktuellen Jahr ausbezahlt. Noch fehlt das Geld für Nahrungsmittel. In diesem Zusammenhang wird Lorenzo vorgeworfen, er kaufe die Lebensmittel nicht zu Beginn eines Monats, sondern erst gegen Ende, worauf er natürlich die Gegenfrage

einkaufen soll, wo er Unterstützung erhalte? einkaufen, wenn von oder er es geliehen kritisieren. unglaublich. ein Herr, der uns Obst



stellt, wie er denn anfangs Monat doch keinerlei finanzielle Er könne immer erst dann irgendwo her Geld gespendet werde bekomme. Unverständlich, das zu Glücklicherweise kommt jede Woche und Gemüse spendiert, welches er

nicht mehr an die Grossverteiler liefern kann. Das ist oft recht viel. Vieles muss jedoch sehr schnell verarbeitet und gekocht oder eingefroren werden, einiges lässt sich nicht mehr retten und geht direkt auf den Kompost.

Am vergangen Donnerstag stand einmal mehr die Weihnachtsexkursion auf dem Programm. Mit



grosser Freude wurde dieser Tag von allen erwartet. Pünktlich hat uns der Bus abgeholt und es ging Richtung „Acua River Park“ im Norden von Quito, in Guayllabamba, los. Neben einer grossen Badeanlage erwartete uns auch ein toller Dinosaurier-Park. Die Parkanlage war wirklich sehr schön und bot den Kindern einiges an Abwechslung. Neben verschiedenen Pools, hatte es Spielplätze, Karussells oder auch elektrische Dinos, die die Kinder wie ein Mofa steuern konnten. Das grosse Highlight aber war der sehr schön gestaltete Dinosaurierpark. Die riesigen Tiere sahen aus wie echt, haben sich bewegt und fürchterliche Geräusche von sich gegeben.

Während die einen total begeistert waren, haben sich andere eher gefürchtet, weil sie wirklich sehr echt wirkten. Nachdem der Park ausgekostet wurde, haben wir uns auf den Rückweg

gemacht und in einem Restaurant zum Essen angehalten. Zuerst gab es eine Suppe, dann Hähnchen vom Grill mit Pommes und einen Becher Cola. Die Kinder liessen sich dieses Essen so richtig schmecken, denn Hähnchen vom Grill steht sehr selten auf dem Menuplan. Mit vollem Magen ging es danach glücklich und zufrieden wieder nach Hause zurück.

Den Kindern einen Ausflug zu ermöglichen und ihre fröhlichen Gesichter zu sehen, macht mich immer wieder von Neuem glücklich. Ihnen etwas Einmaliges wie der Dinosaurier-Park zu zeigen ist einfach wunderbar. Solche schönen Momente sind möglich, weil Sie alle



uns immer wieder unterstützen und dafür bin ich sehr dankbar!

Ein weiteres, sehr schwieriges Jahr für die Fundación Aliñambi geht nun zu Ende. Dieses Heim am Leben zu erhalten, erfordert vom über achtzigjährigen Lorenzo Jumbo seit Jahren einen langen Atem, grosses Durchhaltevermögen und ein unbändiger Wille, dieses Heim auf keinen Fall schliessen zu müssen.

Dank dem Verein „Juntos- gemeinsam für Kinder in Ecuador“ konnte ihm immer wieder unter die Arme gegriffen werden, sodass es den Kindern nie an etwas fehlte. Dies alles ist möglich, weil Sie uns seit Jahren mit grosszügigen Spenden unterstützen! Daher danken wir einmal mehr von Herzen allen Freunden, Bekannten, Familie, Stiftungen wie die Dr. Ernst-Günther Brüder Stiftung oder Vereinigungen wie die Soroptimisten von Davos-Prättigau für ihre grosszügige Unterstützung! Sie alle machen es möglich, dass das Kinderheim Aliñambi auch in sehr schwierigen Zeiten weiterhin für seine Kinder da sein und ihnen ein schönes, liebevolles Zuhause sowie eine Schulbildung bieten kann.

Wir alle danken Ihnen für Ihre weitere Unterstützung und wünschen Ihnen ganz, ganz frohe Weihnachten im Kreise Ihrer Familie & ein tolles, gesundes und friedvolles neues Jahr!



Muchos saludos aus Ecaudor,

Sandra Stahel, Verein www.juntos.ch

Bankverbindung:

Verein Juntos – gemeinsam für Kinder in Ecuador
Raiffeisenbank Höfe, 8832 Wollerau, IBAN: CH08 8135 6000 0086 9567 3
Swiftcode: RAIFCH22D56